

Der pfeilschnelle Routinier

UNSERE TORSCHÜTZENKÖNIGE Kreitmeier rockt die A-Klasse – bald als Deutscher Meister?

VON BERND HEINZINGER

Zolling – Ein fußballverrückter Routinier hat sich in der A-Klasse 6 die Torjägerkanone gesichert: Mit 21 Saisontreffern landete der 38 Jahre junge Andreas Kreitmeier mit einigem Abstand ganz vorne. Damit nicht genug: Der Oldie von der SpVgg Zolling hatte auch noch 14 Assists auf seinem Konto. Der Beweis, dass er nicht nur das generische Tor, sondern auch seine Nebenleute im Blick hat.

Mit dem Fußballspielen hatte Andreas Kreitmeier im Kindesalter beim SC Freising angefangen. Weiter ging es zum SE Freising, der dann in der B-Jugend eine Spielgemeinschaft mit der SpVgg Zolling bildete. Im Amperthal gefiel es Kreitmeier demmaßen gut, dass er bis heute – mit einem kleinen Intermezzo

– dort geblieben ist. Lediglich in der Spielzeit 2017/18 wechselte er zurück zum SC Freising, wegen Unstimmigkeiten mit dem damaligen SpVgg-Coach.

Nur eine Saison später stand Kreitmeier aber wieder im Kader der Zollinger – und schießt seitdem fleißig für die Amperthaler seine Tore. Meistens in der Kreisklasse, in der abgelaufenen Runde erstmals seit Jahren wieder in der A-Klasse. Dass es trotz seiner vielen Treffer nicht mit dem sofortigen Wiederaufstieg geklappt hat? Das ist für den 38-Jährigen nicht schlimm: „Darüber bin ich nicht traurig. Lieber gewinnen wir in der A-Klasse viele Spiele und haben Spaß, anstatt in der Kreisklasse unten zu landen.“ Zumal der Kader immer kleiner werde – und man angesichts von nur noch zirka 15 Aktiven sogar die



Starke Physis: Andreas Kreitmeier von der SpVgg Zolling erzielte 21 Saisontore. FUPA

Zweite Mannschaft abmelden musste.

Seine Stärken sieht Kreitmeier trotz seines für Fußballer gehobenen Alters weiterhin in seiner Physis. Lachend erzählt

er, dass er wohl immer noch der Schnellste im Team der Zollinger sei. Dafür investiert der 38-Jährige auch abseits des Fußballplatzes eine Menge: Er geht regelmäßig zum Laufen oder ins Fitnessstudio. Darüber hinaus verfügt er über einen starken Torschuss – sein Trainer Thomas Brandmaier lobt aber vor allem die Führungsqualitäten seines Stürmers: „Er geht immer voran und ist auf alle Fälle einer der wichtigsten Spieler im Kader.“

Auf dem Platz will Kreitmeier die jüngeren Akteure, viele sind zwischen 20 und 25 Jahre alt, natürlich ein bisschen anleiten. Und der Torschützenkönig der A-Klasse 6 sieht Potenzial in der Truppe: „Wir haben eine starke erste Elf. Wenn die Jungs einen weiteren Entwicklungsschritt machen, dann ist für uns der

Aufstieg in die Kreisklasse wieder drin.“

Nächste Saison macht er aber in der A-Klasse weiter – und dann vielleicht sogar als Deutscher Meister. Denn Kreitmeier ist seit einigen Monaten mit einem Zweitspielrecht bei der Ü32 des FC Bayern München aktiv. Den dortigen Trainer habe seine hervorragende Fitness überzeugt: „Fußballerisch bin ich sicher einer der Schlechtesten, die anderen haben ja viel höher gespielt. Aber mit meiner Physis kann ich da schon mithalten.“ Am Wochenende stehen die bayerischen Meisterschaften auf dem Programm, der FCB ist sicher ein Favorit für den Sprung zur DM. Unabhängig davon ist für Kreitmeier klar: Mit dem Fußball wolle er so lange weitermachen, wie es ihm Spaß mache.

IHRE REDAKTION

Michael Leitner
Tel. 081 61 / 1 86 34
Bastian Amann
Tel. 081 61 / 1 86 26
sport@freisinger-tagblatt.de

FUSSBALL IN KÜRZE

Sechs Herrenteams kicken um den Ü40-Cup

Allershausen – Der FCA Unterbruck, die SGT Istanbul Moosburg, der SV Vötting, der TSV Allershausen, der TSV Moosburg und der VfB Hallbergmoos sind am Start, wenn am Samstag der Ü40-Cup Donau/Isar ausgetragen wird. Gekickt wird auf der Sportanlage in Allershausen – und zwar ab 10 Uhr. ft

Das sind die Gegner des VfB Hallbergmoos

Hallbergmoos – 90 Mannschaften in fünf Staffeln zu je 18 Teams: Der Verbandsspielausschuss des Bayerischen Fußballverbands (BFV) hat die Einteilung der Landesligen für die Saison 2026/27 beschlossen. Der VfB Hallbergmoos kickt wieder in der Südost-Gruppe. Der Startschuss für die neue Runde ist am 16. Juli, nach dem 28. November geht es in die Winterpause. Wiederauftakt ist dann am 6. März und der letzte reguläre Spieltag am 22. Mai. ft

Landesliga Südost:

ESV Freilassing, FC Moosinning (Aufsteiger), FC Schwabing, FC Unterföhring, FC Wacker München, Kirchheimer SC, SB Chiemgau Traunstein, SpVgg Unterhaching II, SSV Eggenfelden, SV Aubing, SV Nord Lerchenau (Aufsteiger), SV Planegg-Krailling (Aufsteiger), TSV Grünwald, TSV Kastl, TSV 1865 Murnau, Türkücü München (Absteiger), VfB Forstinning (Aufsteiger), VfB Hallbergmoos.

GOLF

Weihenstephaner 18-Loch-Turnier

Freising – Es ist angerichtet: Am Samstag, 20. Juni, findet auf der Golfanlage Holledau, Weihen 3 in Rudelzhausen, die 18. Auflage des Weihenstephaner Golfcups statt. „Das beliebte Turnier hat sich längst als sportlicher wie auch kulinarischer Höhepunkt im Veranstaltungskalender etabliert“, teilte die Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan mit. Die Golferinnen und Golfer dürfen sich auf ein vorgabewirksames 18-Loch-Turnier freuen.

Gestartet wird um 9.30 Uhr mit einem traditionellen Weißwurstfrühstück, bevor ab 10.30 Uhr die ersten Flights von zwei Tees ins Turnier gehen. Für das leibliche Wohl während der Runde ist gesorgt: Getränke sowie eine Halfway-Verpflegung stehen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereit. Ab 15 Uhr heißt es „Welcome Back“ am Clubhaus – mit Bier und einer kleinen kulinarischen Stärkung. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Abendessen auf der Clubterrasse ab 18.30 Uhr, gefolgt von der Siegerehrung.

Wichtig: Eine Anmeldung ist per Eintrag in die im Clubhaus aushängende Meldeliste, per Mail an rezeption@golfclubholledau.de oder telefonisch unter (0 87 56) 9 60 10 möglich. Meldeabschluss ist am Freitag, 19. Juni, um 10 Uhr. ft

Schöne Überraschung bei der Siegerehrung

MERKUR CUP KREISFINALE SG Eichenfeld gewinnt den ESB-Fairnesspreis – und damit einen Satz schmucker Trikots

Palzing – Im Kreisfinale des Merkur CUP hatte die SG Eichenfeld eine harte Vorrundengruppe mit den Topteams SE Freising und Eching erwischt. Am Ende reichte es nur für den dritten Platz in der Gruppe und den fünften Rang in der Endabrechnung – aber der kleine Verein war trotzdem ein ganz großer Sieger: Das Team erhielt den Fairnesspreis von ESB Energie Südbayern und gewann einen Satz schöner Trikots.

„Leider hatten wir etwas Verletzungsspech. Sonst wäre das Halbfinale vielleicht drin gewesen“, sagte SGE-Trainer Florian Müller. Er dankte dem SVA Pal-



Die Fairplaysieger der SG Eichenfeld Freising: (v. l.) Benedikt Macanic, Jonathan Bley, Alexander Scheuerlein, Trainer Florian Müller, Moritz Sahlmüller, Vitus Lenschow, Merkur CUP-Gesamtleiter Uwe Vaders, Rafael Brasko, Emil Frauendorf, Trainer Dominik Sahlmüller, Maria Baier, Sebastian Müller und Noah Renner. BAUER

zing für die Ausrichtung „eines tollen Turniers“.

Die große Überraschung bei der Siegerehrung kam bei den jubelnden Eichenfeldern richtig gut an: „Über den Fairnesspreis mit dem gewonnenen Tri-

kotsatz sind wir sehr stolz.“ Die Trainer der SG Eichenfeld versuchen, ihren Spielern immer Fairplay vorzuleben, und erwarten dann auch einen sportlich-fairen Umgang mit den Gegnern. „Es ist schön zu se-

hen, dass sich das auszahlt“, betonte Müller. Von den Verantwortlichen beim Kreisfinale wurde das Verhalten der Spieler bewertet – dazu gehören auch Details wie der Zustand der verlassenen Kabine. nb



32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

uhlsport

merkurcup.com

Die Webseite rund um das Turnier

Kammerberger Frischzellenkur

BEZIRKSLIGA SpVgg verstärkt sich mit jungen Neuzugängen – Drei von ihnen haben sogar Bayernliga-Erfahrung

Kammerberg – Mit einem verjüngten Kader und einem neu gebildeten Trainerteam gehen die Fußballer der SpVgg Kammerberg in ihre mittlerweile zwölfte Saison in der Bezirksliga Nord. Am Dienstagabend bat der neue Chefcoach Maximilian Zgud-Schoepner zum Trainingsauftakt. Und die Ziele sind klar definiert.

„Die Stimmung war von Anfang an super. Die Jungs haben direkt Feuer gegeben und hervorragend mitgezogen“, berichtete der 35-jährige Trainer nach dem Vorbereitungsstart.

Unterstützt wird er von Alexander Stangl und dem spielenden Co-Trainer Thomas Eichenseer. Insgesamt 19 Spieler standen auf dem Platz, darunter zwei Torhüter. Fünf der sechs Neuzugänge waren bereits mit dabei – und die hinterließen laut Zgud-Schoepner einen positiven ersten Eindruck. Klar ist: Nach dem elften Tabellenplatz in der vergangenen Saison soll die Mannschaft wieder den nächsten Schritt machen. Dafür wurde der Kader gezielt verjüngt.



Der neue Trainer: Maximilian Zgud-Schoepner hat mit der SpVgg einiges vor. FUPA (3)

Alle sechs Neuzugänge sind 23 Jahre alt oder jünger.

Im Tor soll der erst 19-jährige Daniil Battermann, der vom TSV Schwabhausen gewechselt ist, die bisherige Nummer eins, Robin Anselment, herausfordern. Im Mittelfeld verstärkte sich die SpVgg gleich vierfach: Benedikt Holzmeier (22) bringt trotz seines jungen Alters bereits Landesliga-Erfahrung mit. Der frühere Nachwuchsspieler des FC Bayern München und der SpVgg Unterhaching lief zu-



Gut geschult: Benedikt Holzmeier kickte in der Jugend für Bayern und Haching.

letzt für den TSV Jetzendorf auf. Dazu kommen die Brüder Agon (20) und Ardian Bashota (23). Letzterer wechselte vom Bayernligisten Türkspor Augsburg nach Kammerberg, sein jüngerer Bruder vom FC Ismaning. Auch Lucio Gonzalo Theveny (19) sammelte in Ismaning bereits erste Einsatzminuten in der Bayernliga. Komplettiert wird die Gruppe der Neuzugänge durch Ivan Mijatovic. Der 20-jährige Angreifer kommt vom Landesligisten FC Schwabing



Erfahrener Mann: Ardian Bashota spielte in der vergangenen Saison in Augsburg.

und erzielte dort in der vergangenen Saison sieben Treffer.

Schwer wiegen dagegen die Abgänge von Mario und Dario Stanic: Beide verließen den Verein in Richtung Landesligist SC Olching. Vor allem Dario hinterlässt eine Lücke: Mit elf Treffern war er in der vergangenen Saison der zweitbeste Torschütze der Spielvereinigung.

Für Zgud-Schoepner beginnt nun die eigentliche Arbeit. Nach dem Trainerwechsel und den personellen Verände-